

144	■ EXPERTENRAT
	■ DBfK-AKTUELL
145	Kommentar
146	Nachrichten des Bundesverbandes
151	Besonderheiten präventiver Beratung Von Anne Gebert, Cordula Schmidt
154	Nachrichten der Landesverbände
158	Termine
160	DBfK-Adressen
	■ MANAGEMENT
162	<b>Arbeitsteilung im Krankenhaus</b> Wer macht was? Von Prof. Dr. Renate Stemmer
166	<b>Konsequenzen der DRG-Einführung</b> Supervision von Pflorgeteams gewinnt an Bedeutung Von Andrea Wittich
170	<b>Integrative Wochenbettversorgung</b> Wichtiges Element: Analyse der Patientenzufriedenheit Von C. Schacht, G. Mäck, R. Gratias
	■ WISSENSCHAFT
172	<b>Daten aus der Wissenschaft</b> Prävalenzerhebung lässt Pflegeprobleme erkennen Von J. Kottner, G. Schmitz, Prof. Dr. Th. Dassen
	■ BILDUNG
176	<b>Flensburger Modell</b> Die integrierende Ausbildung soll Regelbetrieb werden Von Dr. Ulrike Johannsen, Silke-Maria Hansen
181	<b>Tipps und Termine</b>
	■ RECHTSRAT
182	<b>Hinweispflicht des Arbeitgebers</b> Arbeitslosmeldung bei der Agentur für Arbeit Von Dr. W. Bruns, Dr. M. Andreas, Dr. B. Debong
186	■ LESERMEINUNG
187	■ BUCH-TIPPS
188	■ INDUSTRIE-TIPPS
190	■ TV-TIPPS
191	■ TERMINE

**Beilagenhinweis:**

Dieser Ausgabe liegen Teilbeilagen des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe, LV-Nord-West e. V., Hannover, bei.



140

**WACHKOMA:** Menschen im Wachkoma haben ihren eigenen Rhythmus und zeigen ganz unterschiedliche Entwicklungen. Im Haus Minneburg in Wetzlar gilt es als Maxime, diese Patienten so individuell und umfassend zu fördern wie möglich.



166

**SUPERVISION:** Die mit den DRGs einhergehenden Umstrukturierungen wirken sich vor allem auf die Pflegenden aus. Am Universitätsklinikum Freiburg finden regelmäßig Teamsupervisionen statt, in denen die Belastungen thematisiert werden.

**DBfK-AKTUELL**



151

**GESUNDHEITSFÖRDERUNG:** Am Beispiel des Projektes „mobil“, dem Präventiven Geriatrischen Hausbesuch, werden die Besonderheiten präventiver Beratung dargestellt.

Alle Artikel finden Sie auch im Internet unter [www.bibliomed.de](http://www.bibliomed.de)